

# Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Freier Stunden“, „Unsere Heimat“, „Die Mode vom Tage“.

Bezugspreise: Beim Bezug in der Stadt bezw. Agenten monatl. RM. 1.50 einschl. 13 bezw. 20 Pfg. Zustellgebühr, beim Bezug durch die Post monatl. RM. 1.40 einschl. 18 Pfg. Postzustellgebühr, zusätzl. 36 Pfg. Beleggeb. Einzelnumm. 10 Pfg. Schriftst. Druck und Verlag: G. W. Zaiser (Inh. R. Zaiser), Nagold



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten- und Landwirtschaft“

Anzeigenpreise: 1 spaltige Tages-Zeile oder deren Raum 20 Pfg., Familien-Anzeigen 15 Pfg., Kleinanzeigen 10 Pfg., Sammel-Anzeigen 50% Zuschlag. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für Telefon, Adressen und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. — Postfach No. Stuttgart 5113

Nr. 142

Gründet 1827

Donnerstag, den 22. Juni 1933

Preis pro Exemplar 42 Pfg.

107. Jahrgang

## Tagespiegel

Reichsarbeitsminister Selbte hatte mit den neuernannten Treuhändern der Arbeit eine Besprechung über Tätigkeitsgebiet und Aufgaben derselben. Die Treuhänder sind im Rahmen der Weisungen der Reichsregierung vollkommen frei in ihren Entscheidungen und sollen diese autoritär, Schlichtungsverhandlungen, wie sie bisher nach dem liberalistischen und marxistischen Klassenkampfprinzip stattgefunden haben, gibt es in Zukunft nicht mehr.

Reichsaußenminister Treibner v. Neurath hielt im Rundfunk eine Ansprache an das amerikanische Volk, in der er u. a. betonte, daß man auf der Weltwirtschaftskonferenz hinter den scheinbaren Interessengegensätzen der einzelnen Probleme die gemeinsame Aufgabe erkennen müsse, anderen Völkern Arbeit und ein lebenswürdiges Dasein zu verschaffen.

Auf die Erklärung der deutschen Abordnung an den Präsidenten der 17. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz hat das Büro der Konferenz eine offenbar nur für die breiten Massen berechnete Mitteilung verbreitet, die auf jeden Kenner der einschlägigen Verhältnisse geradezu überraschend wirkt. Sie ist lediglich formal-juristisch aufgezogen und geht in keiner Weise auf den Kern der Dinge ein. Die deutsche Vertretung hat dies auch in ihrer Rückäußerung klar und deutlich zum Ausdruck gebracht.

Im Deutschen Institut für Zeitungskunde schilderte der Referent im Propagandaministerium Wilhelm Böde den Entwicklungsgang Dr. Goebbels, vor allem seine unermüdete und erfolgreiche Arbeit für die nationalsozialistische Bewegung.

Reichsminister Hugenberg wurde Mittwochabend vom Reichsanwalt zu einer Aussprache empfangen.

Reichsminister Dr. Hugenberg gingen zu seinem Geburtstag neben zahlreichen anderen herzlich gehaltenen Glückwünschen des Reichspräsidenten, des Reichsanwalters, von Kronprinz Wilhelm, dem Führer der Reichsbauernfront Darré, sowie von Krupp u. Bohlen und von Herle zu.

Reichsminister Dr. Goebbels hat die Stadt Frankfurt a. M. und dem Süddeutschen Rundfunk einen Besuch ab.

Im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft wurden die Beratungen mit den Sachverständigen über die Reform der Getreidemärkte zu einem vorläufigen Ende geführt. Die Getreidegroßmärkte sollen künftig staatlicher Aufsicht unterstellt werden.

Mit der Veröffentlichung der Durchführungsbestimmungen zur Minderung der Arbeitslosigkeit kann in den nächsten Tagen gerechnet werden.

Die deutsche Arbeiterschaft hat an Dr. Ley für die Verteidigung der deutschen Ehre in Genf Danktelegramme geschickt.

Die Gonslerlein der NS-Frauenenschaft, Frau Düsselhof, Frau Paula Siber, wurde als Referentin für Frauenfragen ins Reichsinnenministerium berufen.

Die Neuordnung der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinden steht bevor; der Wunsch der Beteiligten ist es, daß dabei jede Autonomie gegenüber dem gewerblichen Mittelstand ausgeschlossen wird.

In Kreisen der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels wird die Auffassung vertreten, daß es vorteilhaft sei, wenn die endgültige zukünftige Regelung von Sonnensruhe und Laden-schluß aufgebaut werde auf einer Verständigung der neuen betriebsständigen Organisationen.

Die Deutsche Arbeitsfront stiftete 100 000 Mark für die Opfer der Arbeit.

Generalsuperintendent Stoltenhoff wurde mit der kommissarischen Verwaltung der Präsidentenstelle im Evangelischen Oberkirchenrat beauftragt.

Der bayrische Landtag wird voraussichtlich zum 3. Juli einberufen.

Gerüchte über eine Auflösung der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung entbehren jeder Grundlage.

Zwanzig von Reichsbahnbeamten veranlaßten in Berlin eine Kundgebung gegen Generaldirektor Dormmüller.

In Arnswalde wurde ein Kommunist bei einem Mordversuch erschossen.

Eine Veröffentlichung des amtlichen Berichts über die Bombenanschläge wird vom österreichischen Sicherheitsministerium sondersweise immer wieder hinausgezogen. Man will das Material erst in nächster Woche in Form eines „Braunbuches“ herausgeben.

Der Wasserfall-Cändertag Deutschland — Oesterreich, der am Sonntag in Ludwigsburg stattfinden sollte, fällt aus, da der Göttemannschaft amtlich die Ausreise untersagt wurde.

Der Standpunkt der deutschen Delegation in der Frage der Kredit- und Preispolitik legte am Mittwoch im zweiten monatlichen Ausschuss Dr. Vogel dar. Er bezweifelte, ob es ratsam sei, grundsätzlich das Währungsproblem eines Landes zu ändern zum Zwecke einer künstlichen und zeitweisen Erhöhung des Preisniveaus, die an sich zu begründen wäre. Der Schwerpunkt des Preisproblems liegt seiner Ansicht nach auf dem Wirtschaftsgebiet.

Schwere Bauernunruhen in Galizien forderten 10 Tote.

In Bulgarien kamen bei einer Jugentreueung in der Nähe von Radomir fünf Arbeiter ums Leben, 13 wurden schwer verletzt.

## Aktion gegen die Deutschnationalen Kampfringe

### Auflösungen und Verbote im ganzen Reich

Berlin, 21. Juni. Zu einer heute durchgeführten Aktion gegen die Deutschnationalen Kampfringe erklärt das Contibüro, daß im ganzen Reichsgebiet Hausdurchsuchungen bei führenden Mitgliedern der Kampfringorganisationen durchgeführt worden sind. Die Maßnahmen hätten sich als notwendig erwiesen, nachdem festgestellt worden sei, daß stellenweise 60 bis 70 v. H. der Mitglieder sich aus Kommunisten und Marxisten zusammensetzten. Auch bei der am vergangenen Samstag aufgehobenen sozialistischen Geheimfälschung in Hamburg wurde Material vorgefunden, das auf gegenrevolutionäre Elemente innerhalb der Kampfringe hindeutete. In den letzten Tagen ist es sogar in Frankfurt a. D. zu blutigen Zusammenstößen gekommen.

Die ganze Aktion richtete sich in keiner Weise gegen die Deutschnationale Front, sondern lediglich gegen die Kampfringe aus Sicherheitsgründen. Ebenso wenig richtete sich die Aktion etwa gegen den Stahlhelm, über dessen Zusammenarbeit mit der NSDAP. gegenwärtig Erwägungen zwischen dem Reichsanwalt und dem Reichsarbeitsminister Selbte im Gange sind.

In Berlin sind im Laufe des Vormittags schon weit über 100 Deutschnationale Kampfstaffelführer festgenommen worden. Ferner wurden mehrere hundert Kommunisten, die sich in Kampfstaffelnuniformen gesteckt hatten, ebenfalls der Staatspolizei zugeführt. Unter den festgenommenen Führern befindet sich u. a. der Chefredakteur Hugenberg, ein Verwandter des Reichsministers Hugenberg, sowie der Deutschnationale Reichstagsabgeordnete Limm.

Der preussische Innenminister hat durch eine Verordnung die Kampfringe der Deutschnationalen Front (früher Deutschnationale Kampfstaffeln) einschließlich sämtlicher Formationen, sowie die im Bismarckbund zusammengeschlossenen Jugendgruppen in ganz Preußen aufgelöst und verboten. Auch in Sachsen, ganz Oldenburg und Bremen wurden die Kampfstaffeln aufgelöst; ebenso ist im übrigen Reichsgebiet mit Verboten zu rechnen.

Wie der Regierungspräsident in Frankfurt-D. mitteilt, ist bei der gestern erfolgten Auflösung des Deutschnationalen Kampfringes Widerstand geleistet worden; es ist dabei zu Tätlichkeiten gekommen. Der frühere Angehörige der KPD, Arbeiter Walter Koring, der im Februar aus der KPD. ausgetreten ist und jetzt zur Deutschnationalen Kampfstaffel gehörte, wurde bei den Auseinandersetzungen erschossen.

### Verbot des Deutschnationalen Kampfrings

Stuttgart, 21. Juni.

Von zuständiger Seite wird mitgeteilt: Im Rahmen einer im ganzen Reich durchgeführten Aktion wurden am 21. Juni d. J. auch in Württemberg auf Grund des § 1 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat vom 28. 3. 33 in Verbindung mit § 7 Absatz 3 der Verfügung des Innenministeriums über die Neuorganisation der Württembergischen Volkspolizei vom 12. 5. 33 der „Deutschnationale Kampfring“ (früher Kampfstaffel junger Deutschnationaler), der „Bismarckbund“, die „Deutschnationalen Betriebszellen“, der „Deutschnationale Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes“ aufgelöst. Das Vermögen der aufgelösten Organisationen ist beschlagnahmt worden.

Vernehmung des Reichskampfringführers von Bismarck Berlin, 21. Juni. Der Reichskampfringführer der Deutschnationalen Front von Bismarck, der noch bis vor fünf Wochen Staatssekretär im preussischen Innenministerium war, ist heute zu einer Vernehmung in das Staatspolizeiamt geladen und von SA. dorthin geleitet worden. Er wurde dann einer eingehenden Vernehmung unterzogen. In der Vernehmung äußerte er immer wieder, daß er keine Abnung gehabt habe, wie die Zustände tatsächlich in den Kampfstaffeln gewesen seien.

### Weitere Verbote

In Braunschweig wurden sämtliche Landes-, Bezirks- und Ortsgruppen des Jungdeutschen Ordens, des Wehrwolf und des Tannenbergbundes aufgelöst. Die Wiedererrichtung der Gruppen ist verboten. Die badische Staats-

## Parteiämtliche Bekanntgabe

NSK Der Leiter des Amtes für Agrarpolitik gibt bekannt: Auf Grund der Verfügung des Stellvertreters des Führers, Hefl, über den Zuständigkeitsbereich des Amtes für Agrarpolitik besteht Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die landwirtschaftlichen Kautschukvereine (KSV.) ausschließlich der Zuständigkeit des Amtes für Agrarpolitik der Reichsleitung unterliegen. Eingriffe in diese Organisationen, auch rein örtlicher Natur, verbiete ich hiermit ausdrücklich. Lediglich der zuständige Landwirtschaftliche Gauverwalter ist als mein Vertreter berechtigt, in dieser Beziehung mit den Leitern der KSV. zu verhandeln und gegebenenfalls Gleichhaltungen zu veranlassen. Der Reichsleiter (93.) R. Walter Darré.

regierung hat die Deutschnationalen Kampfringe, den Bismarck-Bund, den Jungdeutschen Orden, den Wehrwolf und die Deutschnationalen Freiheitspartei verboten. Auch in Oldenburg wurden die Deutschnationalen Kampfstaffeln aufgelöst. In Oldenburg bestanden solche nicht, jedoch erfolgte das Verbot der Neubildung von Kampfstaffeln.

### Die Aktion gegen die Kampfstaffeln abgeschlossen

Berlin, 21. Juni. Zu dem Verbot der Kampfringe der Deutschnationalen Front und der Bismarck-Jugend wird noch folgendes mitgeteilt: Das Verbot ist durch das Geheimne Staatspolizeiamt in Verbindung mit besonderen Bereitschaften der Schutzpolizei bis zum Abend in ganz Preußen reiblos durchgeführt worden. Der preussische Ministerpräsident habe sich um so mehr zu dieser Maßnahme veranlaßt gesehen, als die Führung der Kampfstaffeln eine ungläubige Rücksichtslosigkeit angesichts des ihr in lokaler Weise bekanntgegebenen Materials an den Tag gelegt und eine Abstellung der unerträglichen Zustände nicht in Angriff genommen habe. Die Durchsicht der Mitgliederlisten habe ergeben, daß nicht nur die einfachen Mitglieder der marxistischen Organisationen, sondern auch die Funktionäre in die Kampfstaffeln übergetreten und dort ihre staatsfeindliche und zerringende Tätigkeit voll- und weiter durchgeführt hätten. Auch Elemente, die aus der SA und anderen nationalen Wehrverbänden wegen verdächtiger Gesinnung und anderer Umstände ausgeschlossen worden seien, hätten in den Kampfstaffeln an führender Stelle Aufnahme gefunden.

## Deutschnationaler Einspruch

beim Ministerpräsidenten Göring

Berlin, 21. Juni. Der Deutschnationale Reichstagsabgeordnete Schmidt-Hannover hat für die Deutschnationale Front beim preussischen Ministerpräsidenten Göring telegraphisch Einspruch erhoben gegen die Durchführung von Hausdurchsuchungen bei Deutschnationalen Reichstagsabgeordneten. Inzwischen sind übrigens die zunächst festgenommenen Deutschnationalen führenden Persönlichkeiten wieder aus der Haft entlassen worden. Insbesondere wurde auch der Reichstagsabgeordnete Limm wieder freigelassen. Die Deutschnationale Front wird in Verhandlungen ihrer Parteigenossen und in Verhandlungen mit den maßgebenden Stellen veruchen, eine Klärung der Zwischenfälle herbeizuführen. Vor Abschluss dieser Verhandlungen wird von der Deutschnationalen Front jede weitere offizielle Erklärung abgelehnt.

## Auflösung von Stahlhelmformationen

Berlin, 21. Juni. Die Pressestelle des Anhaltischen Staatsministeriums teilt mit: Das Anhaltische Staatsministerium, Abteilung Inneres, hat die Stahlhelmorganisationen Kautschuk und Se... ihre Organisation mit sofortiger Wirkung aufgelöst. Veranlassung zu dieser Maßnahme war das starke Eindringen marxistischer und kommunistischer Elemente in den Stahlhelm, sowie die Tatsache, daß ein erheblicher Teil der Mitglieder den Belangen des nationalen Deutschland nicht Rechnung getragen hat, vielmehr durch seine zweideutige Haltung die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährdet. Ganz besonders ausschlaggebend für das Verbot war das Verhalten des Stahlhelms in Jelmst, wo in großer Zahl Kommunisten und Marxisten Aufnahme im Stahlhelm und in der Stahlhelmselbsthilfe fanden und sogar erklärten, nicht gewillt zu sein, für das gemeinsame nationale Ziel zu streben, sondern eine Gegenorganisation zur SA. zu bilden.

Das thüringische Innenministerium hat die Stahlhelmorganisationen Schöna u. d. W. (Kreis Gotha) aufgelöst.

Zur Wahrung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung hat der Oberpräsident in den Regierungsbezirken Kassel, Koblenz, Köln und Trier den Stahlhelm, Bund der Frontkämpfer, aufgelöst. Die Geschäftsstellen und Heime des Stahlhelms wurden vorläufig geschlossen und die Vermögenswerte sichergestellt. Diese in der ganzen Provinz getroffenen Maßnahmen sollen den Stahlhelm von allen in letzter Zeit eingedrungenen staatsfeindlichen Elementen säubern. Als neue Führer wurden bestellt: 1. im Reg.-Bez. Köln Polizeioberst a. D. Leber-König, 2. im Reg.-Bez. Kassel der bisherige 2. Gauführer des Gaues Kassel im Stahlhelm, Dipl.-Kaufmann Walter Kimbich-Kassel und für die Regierungsbezirke Koblenz und Trier Generalmajor a. D. Thon, der bisherige Führer des Landesverbandes Westmark-Süd des Stahlhelms.

## Aufruf des Stahlhelmführers Selbte

Berlin, 21. Juni. Der Erste Bundesführer des Stahlhelms und Reichsarbeitsminister Franz Selbte hat folgenden Aufruf erlassen: „Die nach dem siegreichen Durchbruch der nationalsozialistischen Revolution nachträglich betriebene Gleichhaltung und das Verhalten des Kampfrings junger Deutschnationaler, dessen Vorhandensein und Zweck auch dem Stahlhelm stets unverständlich war, hat heute eine Aktion ausgelöst, deren Notwendigkeit im Sinne der nationalsozialistischen Staatsidee gegen jede Reaktion anerkannt werden muß. Darum befehle ich entsprechend meinen Befeh-



berliner Ausführungen gegen jede Reaktion: Der Stahlhelm steht heute und zukünftig zu Adolf Hitler und in der Front der nationalsozialistischen Revolution.

gez. Franz Seidte.

Aktion gegen die Bayerische Volkspartei

München, 21. Juni. Die bayerische politische Polizei teilt mit:

In letzter Zeit haben sich die Verdachtsmomente, daß führende Persönlichkeiten der Bayerischen Volkspartei in Zusammenhang stehen mit den letzten Ereignissen in Oesterreich, insbesondere mit dem vor wenigen Tagen dort erfolgten Verbot der NSDAP, so verdichtet, daß es dringend notwendig erschien, die Verbindung zwischen Bayerischer Volkspartei und den Christlich-Sozialen sowie der Heimatwehr in Oesterreich reiflich festzustellen.

Die Eingliederung des Stahlhelms in die NSDAP.

Berlin, 21. Juni. Die Reichspressestelle der NSDAP teilt mit: In einer heute stattgefundenen Besprechung zwischen dem Herrn Reichsminister, dem Herrn Reichsarbeitsminister Seidte, dem Herrn Reichswehrminister und dem Herrn Vizekanzler von Papen wurde folgendes vereinbart: Zur Sicherung der Schlagkraft der nationalsozialistischen Revolution gliedert sich der Stahlhelm, Bund der Frontkämpfer, in die nationalsozialistische Bewegung in folgender Weise ein:

- a) der Kern-Stahlhelm bleibt wie zuvor der Führung des Bundesführers unterstellt; b) der Bundesführer verbleibt von jetzt ab den Mitgliedern des Kernstahlhelms jede andere Parteigehörigkeit als die zur NSDAP; c) der Führer der NSDAP, Adolf Hitler, gibt so die Mitgliedschaft des Stahlhelms zur NSDAP frei; d) der Jungstahlhelm tritt neben SA und SS, und wird dem Obersten SA-Führer unterstellt. Der „Scharhorst“ wird in die Hitlerjugend eingegliedert; e) der Jungstahlhelmführer von Morozowicz tritt zum Stab des Obersten SA-Führers über.

Berlin, 21. Juni 1933. Adolf Hitler. Franz Seidte.

Schicksalsfragen der Londoner Konferenz

Die Weltwirtschaftskonferenz ist bereits in das Stadium getreten, das den Teilnehmern die Frage vorlegt, wie überhaupt weiter gearbeitet werden soll. Zwar hat sich die Konferenz in einen unübersichtlichen Komplex von Unter- und Nebenausschüssen aufgelöst, deren Tätigkeit eine Zeitlang das Bild intensiver Arbeit wird bieten können, da die Erörterung, Vergleichung, Zusammenfassung und Umarbeitung der von den einzelnen Delegationen eingereichten Vorschläge nicht von heute auf morgen erledigt werden kann. Eines Tages wird aber der Augenblick gekommen sein, an dem festgestellt werden muß, welcher Grad von Übereinstimmung wenigstens über die wichtigsten Fragen unter den Konferenzteilnehmern herrscht. Man fragt sich jetzt schon, wie diese Übereinstimmung erzielt werden soll, wenn so wichtige Delegationen wie die amerikanische unter sich und mit ihrer Regierung nicht einig zu sein scheinen. Roosevelt hat bekanntlich gegen die von den Londoner Vertretern der Zentralbanken vereinbarte vorläufige Stabilisierung Einspruch erhoben und auch der Vorschlag einer zehnjährigen Fälligkeit ist zurückgewiesen worden. Der einzige Beitrag Amerikas zu den Konferenzarbeiten ist im Augenblick der Antrag des Senators Pittman, die Metalldeckung der Währungen auf 25 v. H. wozu ein Fünftel in Silber bestehen könnte, zu beschränken. In dem Antrag, der sich mit diesem Antrag zu beschäftigen hatte, wurde ihm allerdings eine Tendenz angedeutet, die sich gegen die amerikanischen Arbeiter richtet; es wurde nämlich mit beträchtlicher Übereinstimmung der Auffassung aus der Begründung des Antrages zunächst nur der Wunsch nach einer baldigen Stabilisierung der Währungen und nach Wiedereinführung des Goldes als Wertmesser zum Beschluß erhoben, während die Metalldeckungsfrage, die Amerika gerade nicht in diesem Sinne gelöst sehen möchte, einem Nebenausschuss überwiesen wurde. Derartige Prozedurerfolge sind natürlich für den Erfolg der Konferenz ziemlich bedeutungslos, denn gegen den Willen Amerikas kann gerade in der Währungsfrage nicht beschlossen werden, und auch die aufgetauchten Gerüchte über einen europäischen Stabilisierungsplan scheinen weniger auf realen Möglichkeiten als auf der besonders in England und Frankreich herrschenden Vorstimmung über die neue amerikanische Isolierungspolitik zu beruhen. Da die andere noch ungelöste Hauptfrage, das Schuldenproblem, nicht auf oder während der jetzigen Konferenz erörtert werden soll, hat sich jetzt schon die paradoxe Lage ergeben, daß man gerade in England zehn Tage nach dem Beginn der Konferenz mit einer gewissen Ungeduld auf ihr Ende wartet.

Getarnte Ruhe in Oesterreich

Noch kein Ergebnis der Untersuchungen

Wien, 21. Juni. Die Unklarheit in der Wiener Presse darüber, was nun weiter geschehen soll, die Unsicherheit gegenüber der nationalen Bewegung wird deutlich zu spüren. Mit einer gewissen Befriedigung wird festgestellt, daß das Betätigungsverbot in Ruhe hingenommen worden ist. Aber niemand gesteht die eigentlich einfache Erklärung dazu ein, daß nämlich die Parteileitung und erst recht die deutsche NSDAP dem Treiben der jugendlichen Heißsporne, das sie selbst entschieden verurteilen, absolut fernsteht. Auch die mit großem Aufwand gestern überall vorgenommenen Durchsuchungen haben kein Belastungsmaterial der nationalsozialistischen Führung ergeben. Das Wiener Tageblatt ist ehrlich genug, zuzugeben, daß die Untersuchung gegen die Festgenommenen keine besonderen Fortschritte gemacht habe und daß kaum anzunehmen ist, daß sie in der allernächsten Zeit zum vollständigen Abschluß gebracht werden könne. Auch in den Ländern wird jede Verantwortung für die Attentate der letzten Tage von den Führern der Nationalsozialisten entschieden abgelehnt. Einen breiten Raum nehmen in den Zeitungen die Berichte über die Maßnahmen der Reichsregierung gegen die „Schwarze Front“ Otto Straßers ein. Die „Reichspost“ bezeichnet die „Schwarze Front“ als das „Zakabimentum“ der nationalsozialistischen Bewegung. Die „Wiener Neuesten Nachrichten“ wenden sich gegen alle Bestrebungen, die Mandatsausübungen der Nationalsozialisten via facti unmöglich zu machen. Ein Verbot der Partei sei nicht ausgesprochen, nur eine Betätigung der Partei und die Bildung von Parteiorganisationen. Maßgebend für den Beschluß sei die Erwägung gewesen, daß man eine Partei nicht verbieten könne, weil sie keine juristische Person sei. Die nationalsozialistischen Mandate könnten daher nicht erlöschen, auch wenn der Partei die Wirkungsmöglichkeit genommen werde. Würde man jetzt auch das Verbot auf die großdeutsche Par-

tei ausdehnen, so müßte die Defensivität zu der Ueberzeugung kommen, daß es sich gar nicht um Bombenattentate, sondern um den Versuch handelt, die nationalsozialistische Opposition politisch und organisatorisch lahmzulegen.

Die Montagausgabe der „Frankfurter Zeitung“ wurde wegen „Aufreizung gegen die Behörden“ beschlagnahmt. Der „Völkische Beobachter“ wurde in Oesterreich für drei Monate verboten. Der gestern zum erstenmal erschienenen „Nachpost“ wurde die Verbreitung durch Straßenverkauf auf 3 Monate verjagt.

Trotzdem die Frage der Ausübung parlamentarischer Mandate von Mitgliedern der NSDAP, noch in der Schwebe ist, hat der Landeshauptmann von Niederösterreich die an die nationalsozialistischen Landesräte der niederösterreichischen Landesregierung ergangene Einladung zu einer Sitzung am heutigen Tage zurückgezogen. In der niederösterreichischen Landesregierung herrscht die Auffassung, daß die Ausübung des Mandates als eine Betätigung der Nationalsozialisten anzusehen sei; das erscheine nach dem Beschluß des Ministerrates unstatthaft. Ebenso ist zu einer Plenarsitzung des niederösterreichischen Landtags für den 23. Juni an die nationalsozialistische Fraktion noch keine Einladung ergangen. Ferner verlautet, daß an alle Gemeinden, in denen die Nationalsozialisten Mandate innehaben, sowie an Bezirksausschüsse usw. ähnliche Weisungen zur Ausschließung der Nationalsozialisten ergangen sind.

Die österreichische Regierung beabsichtigt, die Einfuhr aus Deutschland beträchtlich zu verringern. Innenminister Schöny hat einen Ausschuss von Fachleuten eingesetzt, der alle Einzelheiten des Handelsvertrages mit Deutschland studieren soll.

Die Hauptversammlung des Niederösterreichischen Automobilclubs beschloß einstimmig, die Clubleitung zu beauftragen, von den zuständigen staatlichen Stellen die Gleichstellung des Oesterreichischen Automobilclubs mit Deutschland zu fördern.

Großkampf der „Deutschen Christen“ um die evangelische Reichsbischofsfrage

Berlin, 21. Juni. Auf einer Kulturanschauung der Glaubensbewegung „Deutsche Christen“ äußerte sich der Reichskulturreferent Bierichwale über die bevorstehenden Maßnahmen der Glaubensbewegung in der Frage des evangelischen Reichsbischofs. Er wies darauf hin, daß der Reichskanzler es abgelehnt habe, den bisher genannten Reichsbischof Dr. von Bodelschwingh zu empfangen, solange nicht klar sei, ob das Kirchenvolk hinter den Reichsbischof stehe. Dann hob er hervor, daß ihm von den zuständigen Stellen Vollmacht erteilt worden sei, evangelische Kirchenfragen in allen deutschen Rundfunksendern zu regeln. Die Glaubensbewegung habe nun die Aufgabe, das evangelische Kirchenvolk in ganz Deutschland aufzuklären über die kirchliche Lage und die weitere kirchliche Entwicklung. Am nächsten Dienstag fänden in Berlin 19 Massensammlungen statt mit dem Thema: Wer soll Reichsbischof werden? Derartige Kundgebungen würden über das ganze Reich bis in das kleinste Dorf gehen. Erst wenn so das Kirchenvolk aufgeklärt sei, werde die Frage nach der Persönlichkeit des kommenden Bischofs gestellt. Für den Kampf der Deutschen Christen sei ein großes Aktionsprogramm in Vorbereitung.

Der Evangelische Bund habe sich entschlossen, sich den Feiern der Glaubensbewegung anzuschließen. Der „Reichslutherer“ soll ein Ausmaß erhalten, wie es die Welt seit Luther um den Namen dieses Reformators noch nicht erlebt habe.

Aufruf der bayerischen Industriellen

München, 21. Juni. Der bayerische Industriellenverband erläßt im Hinblick auf das neue Arbeitsbeschaffungsprogramm des Reichskanzlers Adolf Hitler einen Aufruf, in dem es heißt: Die Reichsregierung hat mit ihrem Arbeitsbeschaffungsprogramm den Worten des Reichskanzlers Adolf Hitler die Taten folgen lassen, indem sie einen entscheidenden Schritt zur Verwirklichung seiner Pläne getan hat. Nunmehr heißt die Lösung: Unternehmer ans Werk.

Bomben- und Dynamitfunde in Sachsen

Stollberg (Sachsen), 21. Juni. Auf briefliche Anzeige eines vor kurzem nach Amerika ausgewanderten Kommunisten nahm ein Kommando der NSDAP, auf einem Grundstück im benachbarten Bränlos eine Durchsuchung vor. Unter einer dünnen Rasenschicht versteckt wurden ein halber Zentner Dynamit, 18 Gasdröhrchen mit Dynamit gefüllt und mit Zündschnur versehen sowie eine Bombe mit Zünder gefunden.

Das Danziger Ermächtigungsgesetz

Danzig, 21. Juni. Der neue Danziger Senat hat dem Volkstag das Ermächtigungsgesetz unterbreitet. Die Vorlage enthält u. a. die Möglichkeit zur Verringerung der Wahlgesetze, Neuregelung der Beamtenverhältnisse und Angleichung an die deutschen Dienstbezüge, Bekämpfung der antireligiösen Propaganda, Aenderung des Sozialversicherungswezens und Einführung der Arbeitsdienstpflicht. Das Ermächtigungsgesetz ist bis zum 30. Juni 1937 befristet.

Offizielle Mitteilung an die Internationale Arbeitskonferenz

Genf, 21. Juni. Vor ihrer Abreise von Genf haben die deutschen Delegierten in einem Brief an den Präsidenten der Internationalen Arbeitskonferenz Senator de Richelieu offiziell mitgeteilt, daß die deutsche Vertretung ihre Mandate zur Konferenz niederlegt.

Württemberg

Stuttgart, 21. Juni.

Ehrgang des Reichsstatthalters. Reichsstatthalter Rurr hat durch Beschluß vom 11. Mai 1933 das Ehrenbürgerrecht in der Gemeinde Niederich O.A. Urach verliessen erhalten.

Neue Anordnung des Staatskommissars. Der Staatskommissar für die Verwaltung der Stadt Stuttgart hat in einer Sachdienlichen Anordnung organisatorische Maßnahmen auf dem Gebiet der städtischen Steuerverwaltung getroffen.

Auszeichnung für einen Lebersteiner. Alois Fundele-Hemiglofen, dem es schon wiederholt vergönnt war, Menschen vom sicheren Tode des Ertrinkens zu retten, hat am 15. August 1932 unter Einsatz seines eigenen Lebens in Archbrunn den 29-jährigen Schwäbinger Josef Bodner vom sicheren Tode des Ertrinkens gerettet. Die Deutsche Lebensrettungs-Gesellschaft hat Fundele dafür ihre Ehrenzeichen für Lebensrettung verliehen.

Landesversammlung der Buchhändler. Am Montag hielt in Stuttgart der württembergische Buchhändlerverein seine 54. Jahresversammlung unter der Leitung von A. Kurz ab, der in seinem Jahresbericht den neuen, im deutschen Buchhandel eingezogenen Geist begrüßte und verlangte, daß nicht nur das arifremde, sondern auch das berufsfremde Element ausgeschaltet werde. Es wurde beschlossen, einen Aktionsauschuß einzusetzen. Im Laufe der Beratungen verlangte Dr. Ritschmann bei der Konzeptionierung des buchhändlerischen Gewerbes eine reinliche Scheidung zwischen Verlag und Sortiment. Dr. Siebeck-Tübingen erklärte jedoch, daß die gesonderte Behandlung von Verlag und Sortiment undurchführbar sei. Stellung genommen wurde u. a. gegen den Bücherertrieb in Warenhäusern, gegen die Buchgemeinschaften und das Ueberhandnehmen der Leihbibliotheken, gefordert feste Ladenpreise und eine staatliche Gehaltsprüfung.

Krankheitsstatistik. In der 23. Jahreswoche vom 24. bis 10. Juni wurden in Württemberg folgende Fälle von gemeinefählichen und sonstigen übertragbaren Krankheiten amtlich gemeldet: Diphtherie 33 (tödlich —), Kindbettfieber 1 (1), Tuberkulose der Lunge und des Kehlkopfs, sowie anderer Organe 11 (23), Scharlach 30 (—).

Neue Sondergerichtsurteile. Am Mittwoch vormittag ist das Sondergericht Stuttgart wieder zu einer Sitzung zusammengetreten, in der fünf Fälle zur Verhandlung kamen. In drei Fällen handelte es sich um Vorratshaltung und Verbreitung der illegal erscheinenden Süddeutschen Arbeiterzeitung. Da eine Verbreitung verdächtig Druckschritten durch die bisher ausgesprochenen milden Strafen nicht unterbunden werden konnte, ist das Sondergericht jetzt dazu übergegangen, gegen dieses Unwesen mit ganz exemplarischen Strafen vorzugehen. Gleichzeitig wurde angedeutet, daß diese Strafen, die diesmal in zwei Fällen je sechs Monate Gefängnis betragen, in Zukunft noch erhöht werden. In einem Fall wurde ebenso wie gegen einen wegen eines Verbrechens gegen das Sprengstoffgesetz Angeklagten die Verhandlung um weitere Beweiserhebungen ausgesetzt, vertagt. Im letzten Fall erfolgte Freispruch.

Der Leonberger Bürgermeister vor Gericht. Seit Montag hat sich der Bürgermeister von Leonberg, Gotthilf Fund, wegen eines fortgesetzten Vergehens der Amtsentziehung sowie der Gebührenüberhebung und wegen zweier fortgesetzter Vergehens des Betruges vor der Großen Strafkammer zu verantworten. Bürgermeister Fund bestritt in allen Fällen, sich strafbar gemacht zu haben. Soweit er Beträge für sich behielt, habe er sich dazu für berechtigt gehalten, und die Forderungen habe er immer nur dann liquidiert, wenn er, um Zeit zu gewinnen, mit keinem eigenen Wagen nach Stuttgart gefahren sei. Der Staatsanwalt beantragte eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 2 Monaten, sowie 500 Mark Geldstrafe. Die Urteilsfällung dürfte im Lauf des Donnerstags erfolgen.



So einfach ist das neue billige Kleinflugzeug zu befördern.

Der in Flugsportkreisen seit langem ersehnte Wunsch nach einem billigen, wirtschaftlichen und doch leistungsfähigen Kleinflugzeug ist jetzt in Erfüllung gegangen: eine sächsische Fabrik hat die fernentlegte Verstellung des oben abgebildeten Flugzeugtyps ausgenommen, der bei einem Preis von 3800 Mark eine Reisegeschwindigkeit von 105 Stundenkilometern entwickelt und sogar funktionsfähig ist.



Aus Stadt und Land

Ragold, den 22. Juni 1933.

Erschütterungen nicht scheuen, nur die Schwäche! Gerhard.

Allgemeine Ortskrankenkasse Ragold;

Es wird uns geschrieben: Unter dem Vorsitz von Landrat Baitinger und in Anwesenheit des Landtagsabgeordneten Böhner und des Kreisleiters Lang, fand am letzten Montag nachmittags im Rathaus...

Landtagsabgeordneter Böhner führte aus: Der Grund zur Verleumdung des Geschäftsleiters waren nicht die finanziellen Verhältnisse der Kasse, die ja durchaus in Ordnung sind...

Der Verkehrsverein

Ist dieser Tage den Jahresbeitrag bei seinen Mitgliedern einzuleihen, an welche er gleichzeitig die Bitte richtet, für den zu erscheinenden Musikpavillon auch ein Scherlein beizutragen...

Keine Auflösung der Evang. Jugendblinde

Wie der „Zeitungsdienst“ mitteilt, hat in der Angelegenheit der evangelischen Jugendverbände Bezirksleiter Müller sich mit dem Reichsjugendführer Volzard von Schirach in Verbindung gesetzt...

Vom Pommerles Loch

Es ist nicht mangelnde Verächtlichkeit unsererseits, wenn wir die Zusammenhänge der kürzlichen Unternehmung im „Pommerles Loch“, welche durch die Bekanntmachung verschiedener Nachbatsblätter...

Kurzmeldungen der NSDAP. Fest der Jugend und Sonnenwendfeier

Den Lehrlingen, Angestellten und Arbeitern ist am kommenden Samstag von 5 Uhr ab freizugeben, damit sie am Fest der Jugend, an den Veranstaltungen des Turn- und Sportvereins teilnehmen können...

Aufruf zu einer Geldsammlung anlässlich des Festes der Jugend

Der Vorsitzende des Landesauschusses für Jugendpflege, Oberregierungsrat Dr. Drück, gibt folgenden Aufruf bekannt: Unserer Jugend gilt das Fest, das das ganze deutsche Volk am 24. Juni feiert...

Obertalheim OA. Ragold, 21. Juni. Wiedertun

Der am 8. Mai 1933 durch Unterkommissar Böhner, Ragold, auf Veranlassung der hiesigen Ortsgruppe der nationalsozialistischen Partei des Amtes enthobene Gemeindepfleger Konrad Schlotter ist am Samstag durch Verfügung von Landrat Baitinger, Ragold, und Kreisleiter Böhner wieder in sein Amt eingeleitet worden...

Mödingen, 21. Juni. Umfassung des kommunikativen Bürgermeisters König

Am letzten Dienstag fand im Rathaus unter dem Vorsitz von Landrat Dr. Ebner-Herrenberg in feierlicher Gemeinderatsung die Umfassung des kommunikativen ernannten Bürgermeisters König statt. Außer den Herren vom Gemeinderat waren noch zugegen der bisherige Ortsvorsteher, Bürgermeister Stumpf-Maghad, der gesamte Ortsrat...

Leonberg, 21. Juni. 23 Prozent Umlage. Der Gemeinderat genehmigte den Stadt. Etat für 1933 und beschloß, zur Deckung des Abmangels von 85 842 RM. eine Umlage von 23 Prozent (im Vorjahr 24 Prozent) zu erheben.

Ehlingen, 21. Juni. Das frühere kommunistische Waldheim abgebrannt. Am Dienstag abend gegen 9 Uhr brach in dem früheren kommunistischen Arbeiterwaldheim auf dem Eisberg bei Ehlingen Feuer aus...

Zülfingen OA. Redarfalm, 21. Juni. Mit Koh und Wagen in die Jagst. Ein 21jähriger Knabe, der auf dem Höfelinshof bedienstet ist, fuhr mit zwei eben gekauften Pferden gegen die Jagstbrücke...

Volzingen a. d. F., 21. Juni. Vangegesselter Kommanist verhaftet. Der schon seit langer Zeit von der Polizei gefuchte Stuttgarter Kommunistenführer Bellmann konnte am Sonntag in einem Anwesen in Volzingen durch die Kriminalpolizei ergriffen werden...

Leubronn, 21. Juni. Unfall mit Todesfolge. Der 55 J. a. Wehgermeister Fr. Beith von Leubronn, Inhaber der Werkstätte zum „Hirsch“ und früherer Obermeister der hiesigen Wehgerinnung, fuhr mit seinem Kleinwagen etwa 400 Meter vor der Benninger Holzbrücke (offenbar infolge eines plötzlichen Unwohlseins) in den Redar...

Redarfalm, 21. Juni. Einbeziehung in das Ortsnetz Heildronn. Mit Wirkung vom 1. Juli d. J. an werden die Ortsteile Redarfalm und Heildronn zu einem einheitlichen Ortsnetz vereinigt.

Ballungen, 21. Juni. Mit dem Goldpokal geehrt. Beim 18. Gaumuskifest in Schönbühl beteiligte sich auch die hiesige Stadtkapelle. Die in den letzten Wochen durch neue Kräfte der SA. verstärkt worden ist, unter der Leitung von Kapellmeister Schwentl gelang es der Kapelle, bei fünfjähriger Konkurrenz den 1. Preis und damit zugleich den Goldpokal zu erringen.

Rottweil, 21. Juni. Kindesstiftung. — Brandstiftung. Das Schwurgericht hat die 21 J. a. ledige Dienstmagd Frida Jeller von Wittenberg OA. Freudenstadt wegen Kindesstiftung zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt...

Göppingen, 21. Juni. Gegen Tarifschwächung und Doppelverdienertum. Die NSDAP, der NSDAP-Kreisgeschäftsstelle Göppingen, hat an alle Arbeitgeber ein Rundschreiben gerichtet, das mit Rücksicht auf die ständig wachsenden Beschwerden großer Teile der Arbeitnehmerschaft an sämtliche Arbeitgeber das Erlauchen richtet...

Bekämpfung der Schwarzarbeit. Der Kampfband des gewerblichen Mittelstands, Kreis Göppingen, weist in einem längeren Aufruf die Arbeitgeber aller Berufe und Stände auf die Schäden der Schwarzarbeit hin...

Boll OA. Göppingen, 21. Juni. Den 70. Geburtstag darf am 22. Juni Herrr a. D. Karl Bräuning feiern. Er ist in Tübingen geboren und führte das Warrant in Weiler-Tübingen bei Bietighausen und in Endersbach, bis er 1926 in den Ruhestand trat.

Ulm, 21. Juni. Sängereise. Am 2. Juli feiern die Gesangsvereine Cecilia und Concordia in Laupheim gemeinsam das fest ihres 75jährigen Bestehens. Am 16. Juli begibt der Viederkranz Gerketten seine Hundertjahrfeier mit einem Sängertreffen des Digaues, Hohenlaugengauges und Ulmer Hauses des Schwab. Sängerbundes...

Biberach, 21. Juni. Tödlicher Unfall. Der verh. 47 J. a. Landwirt Christian Bopp von Gutershofen verunglückte beim Holzsägen dadurch, daß ihm ein Splinter an den Hals flog, die Lufttröhre durchschlug und eine schwere Wunde verursachte...

Friedrichshafen, 21. Juni. Luftschiff „Graf Zeppelin“ besucht die deutsche Saar. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ wird, wie die Hamburg-Amerika-Linie mitteilt, vor seiner nächsten planmäßigen Südamerikareise am Sonntag, 25. Juni, in den frühen Morgenstunden in Friedrichshafen zu einer Fahrt ins Saargebiet starten.

Sigmaringen, 21. Juni. Die Donau fährt hochwasser. Die anhaltenden Regengüsse der letzten Zeit haben die Donau stark anschwellen lassen, so daß sie über die Ufer zu treten droht...

Von der bayerischen Grenze, 21. Juni. Blühschlag in eine Herde. Bei einem über die Grenze von Weßling nach niedergegangenen Gewitter schlug der Blitz in eine auf der Weide befindliche Schafherde, wobei 19 Tiere getötet wurden.





Das furchtbare Autounglück bei Loßburg

Der „Schwarzwaldbote“ Freudenstadt entnehmen wir folgenden erschütternden Bericht:

Durch die Nacht gellt ein Ruf, der das Heulen des Windes, das Bläuen des Regens überläßt und das Blut in den Adern kochen macht: „Auf, auf! In der großen Kurve ist ein Unfall passiert, ein Auto hat sich überschlagen! Schnell auf zur Rettung!“

41 Personen, darunter 26 Blinde, saßen auf dem alten Lastwagen und fünf sind tot, 3 schwerverletzt und man bringt sie rasch ins Krankenhaus nach Freudenstadt, wo Oberleutnant Besenberger, Stuttgart, der in Loßburg weilte, sein Auto zur Verfügung stellte.

Ich frage eine Schwester, wie es zugegangen, sie weiß es nicht. „Unter Martin ist doch ein so vorsichtiger Fahrer!“ Langsam leert sich der Koffler, ein Fuhrwerk kommt und läßt die Toten auf und durch die dunkle Nacht werden die stillen Schläfer nach Loßburg überführt.

Ich treffe den Lieferwagenbesitzer Feigenbaum, der die Richterleichen nach Heiligenbrunn fährt. „Das war jedenfalls keine angenehme Fahrt“, meine ich, worauf er erwiderte: „So was möchte ich nicht noch mal erleben.“

Am Montag mittag passierte dann u. a. ein Holländer-Wagen den Unfallort. Dabei kam das Unglaubliche vor, daß einer der Insassen, der die Unfallstelle in Augenblicke nahm, den Feuerlöscher des verunglückten Wagens mitlaufen lassen

wollte. Er wurde aber beobachtet und man ersattete in Loßburg Anzeige. Dort mußte er bis zur Klärung der Sachlage 80 Mark hinterlegen.

Nachmittags läuten auf einmal die Glocken. Was ist's? Die Toten werden nach Heiligenbrunn überführt. Eine unabsehbare Menge hat sich eingefunden. Stadtpfarrer König, Freudenstadt, legt die Toten... Er dankt allen herzlich, Herrn Dr. Strauß, der Gemeindefürsorge, dem Bürgermeisteramt und allen, die sich am Rettungswort beteiligten.

Freudenstadt, 21. Juni. Das Befindender Schwerverletzten des Loßburger Autounfalls. Entgegen aller anders lautenden Nachrichten teilt das Bezirkskrankenhaus Freudenstadt mit, daß es den drei Schwerverletzten des Autounfalls ordentlich geht.

Wildbad, 21. Juni. Württ. Gipsermeistertagung. Der Landesverband der Gipser und Stukkateuremeister für Württemberg und Hohenzollern hielt hier seine 30. Landesversammlung ab.

Letzte Nachrichten

Zwei Tote bei einer Schießerei in Kopenhagen. Zwei SA-Leute lebensgefährlich verletzt.

Berlin, 22. Juni. Bei der Schießerei in der Dahlemerstraße in Kopenhagen sind wie die Polizei mitteilt, zwei Personen getötet und zwei SA-Leute lebensgefährlich verletzt worden.

Zur Frage der Verteidigung der Reichstagsbrandstifter.

Berlin, 21. Juni. Die ausländische Presse beschäftigt sich mit der Frage der Verteidigung im Straßverfahren gegen die Reichstagsbrandstifter. Gegenüber den hierbei herangezogenen Unklarheiten wird von zuständiger Stelle darauf hingewiesen, daß

selbstverständlich auch in der Straßverfahren gegen die Reichstagsbrandstifter nach den gesetzlichen Vorschriften der §§ 137 ff. der Strafprozeßordnung verfahren wird.

Beitritt der sozialdemokratischen Gendarmerei- und Steuerbeamten Oesterreichs zur Vaterländischen Front?

Wien, 21. Juni. Wie die Blätter melden, sollen die sozialdemokratischen Organisationen der Gendarmerei- und Polizeibeamten, sowie die der Steuerbeamten, und Zollbeamten beschließen haben, der Vaterländischen Front unter Führung des Bundeskanzlers Dr. Dollfuß korporativ beizutreten.

Eisenbahnunglück in einem Tunnel.

Sofia, 21. Juni. Am Mittwoch früh ereignete sich auf der Strecke Lapaniza-Radomir eine schwere Eisenbahnkatastrophe, die 6 Tote und 13 Verwundete forderte.

Große Beachtung des Verbots der deutschnationalen Kampfringe in England.

London, 21. Juni. Das Verbot der Kampfringe der Deutschnationalen Front und der ihr angeschlossenen Organisationen findet in der heutigen Abendpresse große Beachtung.

Das Prager Abgeordnetenhaus hob die Immunität des Abgeordneten Anrich auf.

Dem neuen Kabinett Kana wurde von den Cortes mit 189 gegen 6 Stimmen das Vertrauen ausgesprochen.

Die heutige Nummer umfaßt 6 Seiten.

einschließlich der Beilage Haus, Garten- und Landwirtschaft.

Gesellschafter: Friedrich Vahnet, 33 J., Grüntal 28 Freudenstadt.



Wenn schon Limonade

dann schon was ganz Besonderes!

Apollo-Silber Teinacher Hirschperle

verleiht den feinen Geschmack einer guten Limonade mit der Heilwirkung des berühmten Mineralbrunnens.

Überall erhältlich. Prospekte durch die Mineralbrunnen A.-G., Bad Ueberkingen.

An die Hitlerjugend, Jungvolk, Bündische Jugend, Schüler und Schülerinnen, Lehrer und Erzieher!

„Deutsche Jugend im neuen Reich“

Unter diesem Titel ist ein Sonderheft erschienen, das folgende Beiträge enthält: „Deutschland zum dritten Mal geeint“, von Dr. von Veit, „Marx-Keine deutsche Geschichte“, Drei Tage, die wir nie vergessen, „Ahnertum und Gefolgschaft“, von Waldemar Glaser, „Horst Wessel“, Vom Leben und Sterben eines deutschen Jungen, von Hans Wenzel, „Auch du“, von Balbur von Schirach, „Fahnenträger der neuen Zeit“, von H. A. Hjelmer, „Deutsche Jungen sind wehrhaft“, „Neue Jugend — neues Leben“, von Dr. von Veit, „Das neue Gesicht der Jungen“, vom Mutterjüngchen zum deutschen Jungen, von Fritz Hippeler.

Dieses reichbebilderte Heft, das nur 25 Hg. kostet, sollte in Massen verbreitet werden. Bestellungen umgehend erbeten an die Buchhandlung Zaiser • Nagold

LUGER

Frisches Gemüse billiger

- Selbe Rüben, Broccoli, Kohlrabi, Blumenkohl, Tomaten, Gurken, Kopfsalat, Rhabarber, große süße Kürbisse, neue Kartoffeln 10 Pf.

Wanderkarten, Reiseführer, Autokarten, Wasserkarten, Wasserführer, Städteführer, Städtepläne

empfehlen die Buchhandlung G. W. Zaiser

Papierlaternen zur Sonnenwendfeier

empfiehlt G. W. Zaiser

Größere Bestellungen umgehend erbeten für Wiederverkäufer günstige Preise

Nagold, den 21. Juni 1933



Danksgiving

Für alle uns während der Krankheit und beim Heimgang unseres lieben Bruders

Karl Sackmann

von hier und auswärts entgegengebrachte Liebe und Teilnahme sagen wir herzl. Dank die trauernden Hinterbliebenen

Schönbrunn, 22. Juni 1933



Danksgiving

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme während der Krankheit und beim Tode unseres lieben Vaters und Vaters

Christian Dingler

sowie die tröstenden Worte des Herrn Geistlichen und den erhebenden Gesang des Gesangsvereins sagen herzlichsten Dank Die trauernden Hinterbliebenen.

Die nationale Revolution in Deutschland

Ein Gedächtnisbuch in 120 packenden Bildern. Nur M. 2.20

Dies ist das Buch des Tages, reichhaltiger, inhaltlich umfassender und billiger als die bisherigen ähnlichen Erscheinungen.

Stets vorrätig in der Buchhandlung Zaiser, Nagold

Militär- und Veteranen-Verein Nagold

Der Verein beteiligt sich geschlossen an der am Samstagabend stattfindenden

Sonnenwendfeier.

Antreten 8 1/2 Uhr abds. am Lokal „Traube“, 1530 Der Vorstand.

Wir empfehlen uns in Lieferungen von Möbelzeichnungen

Lichtpausen

in rot und braun für die Schwarzwalder Möbelindustrie Braun & Schönn Nagold, Leichenbrunn u. Elektro-Lichtpausenanstalt

Empfehle anfang nächster Woche täglich frisch die richtigen

Einmachkirschen und Preßlinge

z. billigsten Tagespreis. Red. 1539

Erdbeer-Marmelade

beruhen Sie



Opekta

Aus Früchten gewonnen

frisches Opekta ist Opekta in Pulverform und wird gerne für kleine Portionen von 2 bis 4 Pfund Marmelade verwendet, da es schon in Päckchen zu 25 Pfennig und 45 Pfennig zu haben ist. — Packung für 7 Pfund Marmelade 84 Pfennig. Genaue Rezepte sind aufgedruckt.

Achtung! Rundfunk! Sie hören über die Sender des Südruns jeden Mittwoch-Vormittag 11.40 Uhr den interessanten Lehrvortrag aus der Opekta-Küche „10 Minuten für die fortschrittliche Hausfrau“, — Rezeptdurchgabe!

Das Opekta-Rezeptbuch, reich bebildert, erhalten Sie für 28 Pfennig in den Geschäften, falls vergiffen, gegen Vorkauf von 20 Pfennig in Briefmarken von der OPEKTA-GESSELLSCHAFT M.B.H. KÖLN-RIEHL

Rezept

3 1/2 Pfd. Erdbeeren, sehr gut zerdrückt, werden mit 3 1/2 Pfd. Zucker zum Kochen gebracht u. 10 Min. durchgekocht. Hierauf rührt man 1 Normalflasche Opekta zu 86 Pfennig und nach Belieben den Saft einer Zitrone hinein und füllt in Gläser. — Ausführliche illustrierte Rezepte für alle Früchte und Etiketten für Ihre Marmeladengläser liegen jeder Flasche bei.

Opekta ist nur echt mit dem 10-Minuten-Topf.

Technik für Alle

Monatshefte für Technik u. Industrie

12 reichillustrierte Hefte und 4 kostenlose Bücher im Jahr.

Bezugspreis RML. 2.25 im Vierteljahr. Verlangen Sie kostenlos Probeheft von der Buchhdlg. Zaiser, Nagold

Eine Zeitschrift, die belehrt und unterhält!

In jedes Haus gehört der „Gesellschafter“



## Viel Sinn in wenig Worten

Bei der Preisfrage des Bayr. Wochenblattes: „Wie belämpfe ich den Heberich wirksam und mit dem geringsten Baraufwand“ ist unter den über 600 Lösungen folgende die originellste und kürzeste gewesen:

Haken in gedrückten Reih'n,  
Kreuz und quer geggt auch sehr,  
Hakenkreuz macht unkrautrein.  
Jof. Bretzel, Oberjahlheim.

## Bauer und Landwirt

Man kann innerhalb einer zeitgenössischen germanisch bedingten Bevölkerung zwei grundsätzlich verschiedene Einteilungen der landbestellenden Bevölkerung vornehmen:

1. Bauern.
2. Landwirte.

Der Unterschied liegt kurz gesagt darin, daß der Bauer ein familienrechtlicher Begriff ist, während der Landwirt, wie schon sein Name sagt, ein wirtschaftlicher Begriff ist. Das heißt:

**Bauern** bedeutet die familienrechtliche Sicherung der Geschlechterfolge auf der Scholle; dieser Grundgedanke des Bauerntums stammt aus dem germanischen Rethos. **Landwirt** bedeutet die wirtschaftliche Auswertung einer ländlichen Produktionsstätte; der Begriff des Landwirts taucht im germanischen Kulturkreis erst mit dem sich entwickelnden Geldwesen auf.

Beim Bauerntum spielt die landwirtschaftliche Betätigung im Wesen der Sache nur eine ernährende Rolle, im Dienst des Familiengedankens, welcher grundsätzlich allen Erwägungen vorangestellt wird.

Beim Landwirt spielt die landwirtschaftliche Betätigung eine Erwerbsrolle, und dieser gewinnbringende Erwerb wird allen sonstigen Erwägungen vorangestellt.

Beim Bauern wird der Boden daher nie zur Ware. Denn dieser ist ja nur ein Teil, sozusagen der ernährnde Teil eines Familiengedankens.

Beim Landwirt ist das Werden des Bodens zur Ware Voraussetzung seines Daseins überhaupt; er braucht die wirtschaftliche Freizügigkeit, um den höchsten wirtschaftlichen Ertrag und damit Gewinn zu erzielen.

Der Bauer denkt daher weltanschaulich im „Wir“ des Familiengedankens.

Der Landwirt denkt im „Ich“ des bestmöglichen Reingewinnes.

Der Bauer hat neben sich mitarbeitende Hausgenossen. Der Landwirt spaltet sich auf in Arbeitgeber und Arbeitnehmer, samt sämtlichen Folgen dieses Zustandes.

Beim Bauern liegt der Schwerpunkt seines Denkens in seinem Geschlecht und dem damit gepoppelten „Hof“. Beim Landwirt liegt der Schwerpunkt seines Denkens im Abzählmarkt.

Bauer ist, wer in erblicher Verwurzelung seines Geschlechts mit Grund und Boden sein Land bestellt und seine Tätigkeit als eine Aufgabe an seinem Geschlecht und seinem Volk betrachtet.

Landwirt ist, wer ohne erbliche Verwurzelung seines Geschlechts mit Grund u. Boden sein Land bestellt und in dieser Tätigkeit nur eine Aufgabe des Gelderdienstes erblickt. (R. W. Darré in „Deutsche Agrarpolitik“).

## Endlich Silage auf jedem Bauernhof.

Diplomlandwirt Dr. P. Lieb,  
Landwirtschaftslehrer und Wirtschaftsberater.

Im Zusammenhang mit der grundlegenden Neuordnung der Futtermittelwirtschaft muß die Vermehrung der wirtschafts-eigenen Eiweißherzeugung vor allem in der bäuerlichen Wirtschaft mit harter Viehhaltung die erforderliche Beachtung finden. Die Steigerung der Eiweißproduktion, insbesondere auf dem natürlichen Grünland, den Wiesen und Weiden, ferner im Feldfutterbau, kann ihren Zweck jedoch nicht erfüllen, wenn nicht gleichzeitig die Futterkonservierung der hochwertigen Eiweißpflanzen als Dürrfuttermittel und Silage unter möglichst geringen Nährstoffverlusten vorgenommen wird. Es gilt daher bei der Dürrfutterbereitung in möglichst großem Umfang geeignete Trocknungserlöse zu verwenden, um dabei die Nährstoffverluste auf ein erträgliches Maß (25—30%) zu beschränken. Soll aber eiweißreiches Kraftfutter erzeugt werden, ist die Gewinnung einer einwandfreien Silage von jungen eiweißreichen Futterpflanzen unbedingt erforderlich. Bisher war es wohl möglich, Kollhorn- und Kleeblätterpflanzen (z. B. Mais) mit befriedigender Sicherheit gut zu konservieren, dagegen mangelhaft die Silage von eiweißhaltigen Futterpflanzen (junges Gras, Klee, Luzerne usw.) herzustellen. Besonders das Wärmegärverfahren ist hart von der Witterung abhängig, unzuverlässig und mit großen Nährstoffverlusten verbunden. In neuester Zeit haben umfangreiche Versuchs-ergebnisse und Erfahrungen bewiesen, daß durch den Zusatz von Säure die Anaerobgärung von jungen, eiweißreichen Futterpflanzen mit großer Sicherheit ohne Rücksicht auf die Witterung und unter geringsten Nährstoffverlusten (1—8%) möglich ist. Dabei erhöht sich das zu erhaltende Nährstoffgewicht des Futters, wobei es nicht besonders sperrig ist und schwer dicht im Behälter gelagert werden kann.

Die Anwendung des Konservierungsverfahrens ist heute in jedem Bauernhof möglich, entweder nach dem Test-Verfahren oder durch das neue Konservierungsmittel „Penithella“, welches Säure in fester Form darstellt. Damit werden alle Schwierigkeiten behoben, welche beim Transport und Gebrauch von flüssiger Säure entstehen können. Die vorliegenden Versuchsergebnisse zeigen, daß sich mit Hilfe von Penithella selbst aus eiweißreichsten Futterpflanzen eine vorzügliche, vollkommen haltbare Futtermischung herstellen läßt. Die Rollen bewegen sich etwa in der gleichen Höhe wie der Zusatz von etwa 1% Zucker.

Das Konservierungsverfahren mit Penithella hat den weiteren wichtigen Vorteil gebracht, daß die Konservierung des Futters

auch in einfachen Grabenbehältern (Beton oder Holz) ohne Nachteil vorgenommen werden kann. Damit ist der Silobau wesentlich verbilligt worden, daß jeder Bauerhof zur Anlage von Silos in Kleinbauernbetrieben im Kusthof gestellt worden sind.

## Die Zeit der Heuenernte

Der Landwirt erstrebt bei der Heuenernte die Gewinnung einer möglichst großen Masse nährstoffreichen Futters von guter Verdaulichkeit. Diese drei Forderungen sind aber nur sehr schwer zu vereinigen. Die größte Masse muß durch eine frühe Ernte gewonnen werden, dieses Futter zeigt aber einen geringeren Nährwert und eine schlechte Verdaulichkeit. Eine frühe Ernte liefert zwar ein nährstoffreiches Heu, aber nur eine kleine Masse. Es muß also ein Zwischenzeitpunkt gefunden werden, der Güte und Menge am besten vereinigt. Diesen Zeitpunkt herauszufinden, ist aber nicht nur schwierig, sondern sehr stark von der Witterung abhängig.

Allgemein kann gesagt werden, daß fast überall in bäuerlichen Betrieben, besonders die letzten Wiesen, viel zu spät abgemäht werden. Dies dürfte in der Hauptsache damit zusammenhängen, daß in anderer Klimazone meist Anfang bis Mitte Juni eine 14tägige bis 2wöchige Regenzeit eintritt. Sobald die Pflanzen abgemäht haben, wandern die Nährstoffe in die Samen, die für die Ernährung der Tiere wertlos sind. Die grünen Teile der Pflanzen verholzen und die Nährstoffe sind schwer aufschließbar.

Mit einem Fütterungsversuch wurde folgendes Ergebnis erzielt. 100 Kg. Frühlheu ergaben 7,4 Kg. mehr Milch als die Fütterung von derselben Menge Spätheu. Die Heuenernte sollte also in der Kollblüte der Gräser beginnen. Nun liegt aber diese Zeit bei den verschiedenen Grasarten etwa 8 Wochen auseinander. Der Landwirt sucht deshalb ein Zeitgras, nachdem er sich richten kann. Allgemein bezeichnet man den Wiesenschwengel als diese Pflanze. Für die meisten Fälle trifft dies zu. Man wird also gut tun, vorausgesetzt, daß die Witterung es erlaubt, schon im Hinblick auf den nachfolgenden zweiten Schnitt, mit dem Mähen der ersten Wiesen so zeitig wie möglich zu beginnen, die letzten werden dann von selbst etwas später daran kommen, in der Hauptmasse hat man aber dadurch noch Menge und Güte des Futters ein im Durchschnitt befriedigendes Ergebnis erzielt.

## Von der Zentralkasse der Viehhelfer

Der Verwaltungsausschuh der Zentralkasse der Viehhelfer ist im Zuge der Gleichhaltung der Verwaltungswege und Verwaltungseinrichtungen neu zusammengesetzt worden und hat in seiner ersten Sitzung am 29. Mai 1933 unter dem Vorsitz von Ministerialdirektor Dr. von Oflertag seine erste Sitzung im Innenministerium abgehalten.

Der Vorsitzende machte eingehende Ausführungen über den heutigen Stand in Württemberg und legte die Aufgaben der Zentralkasse der Viehhelfer dar, deren Einrichtung dem Bauernstand dient und deren Verwaltungsausschuh zum Nutzen und Segen der württembergischen Landwirtschaft leiter gearbeitet hat und weiter arbeiten wird. Mit in erster Linie der Tätigkeit und finanziellen Unterstützung der Zentralkasse der Viehhelfer ist es zu danken, daß das Land zur Zeit frei ist von Rauh- und Klauenkreuzen, daß durch planmäßige Impfungen der Rauhkreuz so gut wie beseitigt und der Milbrand gegenüber früher kaum noch eine Rolle spielt. Hierbei ist zu beachten, daß dieser Erfolg in Zusammenarbeit mit den Tierärztlichen Ämtern erreicht wurde. Auch die Tuberkulose des Rindviehs wird erfolgreich durch Impfung mit Tuberkulin aus der Zentralkasse der Viehhelfer bekämpft. Neu aufgenommen worden sind neben der Bekämpfung der besagten Krankheiten der Viehen ein systematisches Vorgehen gegen das ansteckende Verfalls und den gelben Galt der Rinder, Krankheiten, die sich zu schweren Gefahren für die Landwirtschaft zu entwickeln drohen. Ueber den Kasusstand konnte im großen und ganzen Einigkeit berichtet werden. Am Schluß der Sitzung sprach das langjährige Mitglied des Verwaltungsausschuhes, Landobersteuermeyer Storz, dem scheidenden Vorsitzenden Dr. von Oflertag für seine außerordentlich erfolgreiche Tätigkeit als Vorsitzender des Verwaltungsausschuhes der Zentralkasse der Viehhelfer den Dank des Ausschusses und der gesamten Landwirtschaft aus.

Landwirtschaftliche Genossenschaftslagen. Die 52. ordentliche Verbandversammlung des Württ. Landesverbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften findet am Dienstag, 4. Juli d. J., vormittags 10 Uhr, im Festsaal der Weidhalle in Stuttgart statt. Im unmittelbaren Anschluß daran werden die ordentliche Generalversammlung der Landes- Genossenschaftszentralkasse e. B. m. v. H. und der Kaufstelle der landw. Genossenschaftskasse, in welchen Reumohlen des jeweiligen Ausschusses durchgeführt werden, abgehalten.

## Obst als Medizin

Nach der modernen Ernährungswissenschaft ist das Obst nicht nur ein Genussmittel, sondern ein höchst wertvolles Nahrungsmittel. Außerdem übt es eine heilende Wirkung aus. Reine Nährsalze, Vitamin- und Lipoidenpräparate unserer chem. Industrie kann das Obst ersetzen. Das Obst weist Bestandteile auf, wie Fasern, Ergänzungsstoffe Lipolide, Fermente, Geruch- und Geschmackstoffe und ist außerordentlich reich an Kohlehydraten und Mineralstoffen. Nur durch tägliche Mineralisierung bleibt unser Körper gesund und schön. Regelmäßiger Obstgenuß bewahrt uns nicht nur vor Krankheit, er heißt sie sogar. Daher sollte man um der Gesundheit willen reichlichen Gebrauch von dem Obst machen. Das Obst, das an der Sonne reift und uns durch die Natur gegeben wird, ohne daß es weiter verarbeitet zu werden braucht, ist ein Sonnenspeicher und damit für unsere Volkswirtschaft ein lebenswichtiges Produkt, ein Energie-speicher erster Güte.

Die nachstehend angeführten Obstsorten sollen auf ihre heilende Kraft betrachtet werden.

Die Erdbeere ist reich an Phosphor. Daher ist sie eine ausgezeichnete Nervennahrung. Da die Erdbeere auch in geringen Mengen Salzsäure aufweist, so ist sie ein wirksames Mittel gegen Gicht, wie überhaupt gegen Harnsäurebeschwerden (Rheumatismus, Gicht, Steinsäure-

gen, Blasenleiden). Bei manchen Menschen ruft der Erdbeer- genuß allerdings Hautrisse hervor. Das ist auf Ueberempfindlichkeit (Anaphalaxie) gegen Erdbeereiche zurückzuführen. Durch Nütgenziehen von Milch oder Schlagobschne läßt sich diese unangenehme Begleiterscheinung vermeiden. Auch das Nütgenessen von Butterbrot hindert die Priezel.

Die Kirrsche ist infolge ihres Mangels an Eiweiß und Fett durch ihren Zuckerreichtum und Fasernüberschuß ein ausgezeichnetes Mittel zur Entfettung Korpulenter. Sie wirkt abmagernd, obwohl sie fättigt. Da der größte Teil ihres Zuckers aus Fruchtzucker besteht, und nur wenige Kohlenhydrate vorhanden sind, so ist sie für Zuckerkranken nicht schädlich. „In der Kirrschzeit“ läßt sich fast alle Stuhl-trägheit durch täglichen Genuß von 1 Kg. Kirrschen heilen.“ (v. Noorden).

Die Sauerkirsche bringt mehr organische Säure als die Süßkirsche. Sie regelt den Stuhlgang und soll gegen Unterleibsstörungen helfen.

Die Heidelbeere hat einen hohen Gehalt an Gerbstoff. Die getrocknete Heidelbeere wird daher gegen Durchfall, Ruhr und Darmlungen angewandt. Besonders bei Kindern und Säuglingen wendet man die getrocknete Heidelbeere gegen Durchfall und Darmlungen mit Erfolg an. Umgekehrt wirkt die Heidelbeere in totem oder gelöstem Zustand gegen Verstopfung. Die Heidelbeere wirkt gegen krankhafte Vermehrung des Stickstoffs im Blut (Azotämie). Der Himbeerfrucht mit Wasser vermischt ist ein geschätztes Getränk für Kranke. Der Genuß von Himbeerefrucht ist oft beruhigend und schmerzstillend bei Gallenleiden. Auch bei Halsentzündungen soll Himbeerefrucht nützlich sein.

Die Johannisbeere ist sehr zuckerreich. In ihr befinden sich Schleimzucker, Zitronensäure und Gerbstoffe. In ausreichendem Maße ist der antiskorbutische Ergänzungsstoff vorhanden. Sie ist daher ein vorzügliches Mittel gegen Scurvy. Auch hilft sie bei Herzschwäche.

Die schwarze Johannisbeere wird schon von jeher gegen Gicht und Rheumatismus angewandt. Im Volksmunde nennt man sie deshalb auch Gichtbeere. Ein aus den Johannisbeerbblättern gewonnener Tee (Aufguß) hat schweiß- und harntreibende Wirkung. Der Aufguß regt die Niere an und verstärkt die Harnabsonderung.

Die Stachelbeere ist ein Darmmittel. Erwähnenswert ist ihr Pektinreichtum (Pflanzengallerie). Die schleimigen Kernchen regen den Darm an und machen die Darm-schleimhaut weich.

Die Pflaume ist ein vortreffliches Nahrungs- und Heilmittel. Sie ist besonders bei Stuhlverstopfung ange-zeigt. Sie hat sich vor allem bewährt bei Nierenentzündungen, bei Arteriosklerose (Entartung und Verkalzung der Gefäße), sowie bei Gicht und Rheumatismus. Sie ist zuckerrich, hat aber ungeheure Mengen an Zucker und Kohlehydraten. Daher ist sie ein enormer Kraftspender.

Die Preiselbeere weist einen Ueberschuß an Mineralstoffen auf. Aus diesem Grunde wird ihr Genuß nach der neuen Ernährungslehre besser vermieden. Immerhin wird der frische Preiselbeerfrucht gegen Magenbeschwerden empfohlen. Für Fieberkranken stellt ihr Saft ein gutes Getränk dar.

Der Apfel enthält viel Eisen. Sein Genuß empfiehlt sich bei Fleischmangel. Da er auch reich an Sauerstoff ist, so erhöht er die Lungentätigkeit und lindert asthmatische Zustände.

Die Birne ist noch nahrhafter als der Apfel. Sie enthält viel Kalzium und ist daher gut für Knochenbildung. Ihr Zuckergehalt besteht zum größten Teil aus Fruchtzucker und kann daher unbedenklich Zuckerkranken gegeben werden. Die Birnenblätter haben dieselbe Wirkung wie die Bärentraubenblätter, nämlich ihr Aufguß hilft gegen Blasenkatarrh und Harnsteine.

Die Weintraube reinigt das Blut, die Lunge und Leber. Der Saft der Traube ist für Wöchnerinnen und Säuglinge von großem Nutzen. Weintraubentenen sind bekanntlich eine Traubentur vermehrt die Harnausscheidung, alkalisiert den Urin, steigert den Appetit und öffnet den Darm. Sie hilft auch bei Hämorrhoiden, Gallenstein, Gelbsucht, Nieren- und Blasenentzündungen und selbst bei Hauterkrankungen.

Die Zitrone ist die Perle unter dem Obst. Sie ist eine der größten Vorbeugungs- und Heilmittel. Der Saft der Zitrone durchdringt und reinigt den ganzen Körper. Diese wunderbaren Wirkungen beruhen auf ihrem Reich-tum an Mineralsalzen.

## Praktische Winke für den Haushalt

**Blutflecke in Holzgegenständen** müssen sofort beseitigt werden. Man betupft sie mit einem 100prozentigen Salz-säurelösung und spült dann die Stellen mit einem in Soda-wasser getauchten Wattebausch ab. Bei gebleichtem oder poliertem Holz muß die Stelle dann entsprechend nachgetönt werden.

**Weißes und helles Rohwolle** wäscht man mit Schlamm-treibemittel, auch den Denausschlag und die Verzierungen. **Osenwurz** ist haltbarer und glänzender, wenn man ihr etwas Seife und Spiritus zusetzt.

**Entnehmen der Osenasche.** Der Eimer wird mit einem leuchten Tuch bedeckt und beim Einfüllen der Asche nur ein Tuchzipfel gelüftet.

**Eiserne Herdplatten** poliert man glänzend durch eine Mischung von Essig Schmierseife und feinem Scheuersand.

**Fliegenpulver auf Metall.** Petroleum und Zigaretten-asche rührt man zu Brei an, pulvt damit die Stellen und poliert sie nach.

**Rahmmittel für Messing.** Man legt die Gegenstände in Sauerkrautbrühe mit etwas Weig gemischt, die alle Flecke entfernt.



Aus aller Welt

Vom bayerischen Allgäu, 21. Juni. Neuschnee. — In Haft. Nach heftigen Gewitterregen ist eine starke Abschmelzung erfolgt; in den Bergen ist bis zur Waldgrenze herunter Neuschnee gefallen. — Großes Aufsehen erregt im Allgäu die Verhaftung des bisherigen Kurdirektors Schallerhammer in Obersdorf, dessen Geschäftsführung zu beanstandungen Anlaß gegeben habe.

Schweizer Muttermörder in Berlin verhaftet

In einem Berliner Lustlokal wurde ein junger Mann festgenommen, der durch sein sinnloses Benehmen Aufsehen erregt hatte. Er forderte den besten Sekt und spielte den großen Kanakiller. In seiner Trunkenheit warf er seine goldene Taschenuhr auf die Erde und zertampfte sie.

Auf der Polizei wurde er als der 17-jährige, in der Schweiz geborene Paul Schuhmann festgestellt, der behauptete, auf Reisen zu sein. Da man seinen Angaben keinen Glauben schenkte, wurde die Bundespolizei in Bern durch Funkspruch benachrichtigt.

Zum Tode verurteilt. Der 33 J. a. Arbeiter Emil Schiller aus Petermühle (Kreis Schwerin a. W.) ist wegen Mordes an einem Bandwirt zum Tode verurteilt worden.

Dampferuntergang in der Ostsee. In der Nacht zum Montag traf der schwedische Dampfer „Asta“ mit 11 schiffbrüchigen Seeleuten im Swinemünder Hafen ein.

Tödlicher Unfall bei einem spanischen Autorennen. Bei einem in Katalonien veranstalteten Autorennen überschlug sich eine der beteiligten Wagen. Der Lenker wurde auf der Stelle getötet, sein Begleiter schwer verletzt.

Massenfischvergiftung. In dem rumänischen Lächter-erziehungsanstalt Notre Dame, in dem Kriegerwaisen erzogen werden, erkrankten 28 Mädchen an Fischvergiftung.

Drei Kinder von einer Granate zerrissen. In einem Waldchen bei Rowno fanden drei Kinder eines Bandwirts, ein Mädchen und zwei Knaben, im Alter von 7 bis 12 Jahren, beim Lannenzapfen sammeln eine anscheinend aus der Kriegszeit stammende Granate.

Handel und Verkehr

2,36 Milliarden Schulden der deutschen Länder

Nach den Veröffentlichungen des Statistischen Reichsamts sind die Schulden der deutschen Länder in den Jahren des Konjunkturrückgangs der deutschen Wirtschaft dauernd gestiegen. Von 1929 bis 1931 war das Tempo der Schuldenmehrung jedoch weit geringer als bei Reich und Gemeinden.

Die Gesamtschulden der deutschen Länder sind vom 31. März 1929 bis 31. März 1932 von 1,93 auf 2,31 Milliarden und bis 31. Dezember 1932 weiter auf 2,36 Milliarden A. gestiegen.

Preiserhöhung für Eosinotrogen

Wie wir erfahren, ist der Preis für Eosinotrogen mit Wirkung ab 21. Juni um 5 A. pro Tonne erhöht worden und beträgt somit kraftfrei walddeutscher Moststation 145 A., nach Süddeutschland 150 A.

Die Revision der „Omira“

Vom Staatskommissariat für Landwirtschaft wird uns u. a. geschrieben: In Anwesenheit des Staatskommissars für die Landwirtschaft, Herrn Landwirtschaftsordnungs-Beamten Arnold, fand am 20. Juni d. J. eine Ausschäftsbesprechung der Oberland Milchverarbeitung G. m. b. H. in Ravensburg statt.

Table with prices for Berlin Pfandkurs, Berliner Dollarkurs, 100 franz. Franken, 100 Schweiz. Franken, etc.

Die Verhandlungen um die Verlängerung des Fettplanes. Der Fettplan läuft am 30. Juni ab. Es schweben bereits seit einiger Zeit Verhandlungen um die Verlängerung des Fettplanes.

Large graphic for 'Juni 22 Donnerstag' with 'Wichtige Tagesnotiz' box containing text about stock exchange and postal rates.

Wurde die Bemehrung der Fettkarte an solche Personen im einzelnen Falle eine Unbilligkeit bedeuten, so kann die Ausgabe der Fettkarte verweigert werden.

Höhere Preise für Metallwaren. Die Hochgruppe der Metallwarenfabriken nahm in ihrer Sitzung vom 9. Juni 1933 die Verkaufspreise den gestiegenen Metallpreisen an.

Die offizielle französische Außenhandelsstatistik vom Januar bis Mai schließt mit einem Überschuss von rund 5 Milliarden Franc ab.

Die Württ. Leinen-Industrie in Blaubeuren schließt das Geschäftsjahr 1932 mit einem Verlust von 25 984 A. ab.

Stuttgarter Börse, 21. Juni. Die heutige Börse war schwächer. Am Rentenmarkt waren die Kurse der Württ. Goldpfsandbriefe unruhig.

Berliner Getreidepreise, 21. Juni. Weizen märk. 18.70—18.90, Roggen 15.10—15.30, Futter- und Industrieerste 16.30—17.40.

Allgäuer Butter- und Käsebesitz Komplex vom 21. Juni. Melkerbutter 1. Sorte 110, 2. Sorte 108; Landbutter 101.

Gmünd, 21. Juni. Württ. Edelmetallpreise. Feinsilber: Grundpreis 44 A je Kg; Feingold: Verkaufspreis 2850 A je Kg.

Magdeburger Zuckerpreise, 21. Juni. Juni 32.30 bis 33.40, Tendenz ruhig.

Bremen, 21. Juni. Baumwollne Mittel. Unio. Stand. loco: 10.59.

Keine Samstag-Börsen im Juli und August. Der Berliner Börsenvorstand gibt bekannt, daß in den Monaten Juli und August d. J. die Börsentermine an den Samstagen für jeden Verkehr geschlossen bleiben.

Märkte

Heilbronner Schlachtviehmarkt. Zufuhr: 2 Ochsen, 10 Bullen, 45 Jungrinder, 21 Kühe, 137 Kälber, 192 Schweine.

Hörzheim Schlachtviehmarkt. Zufuhr: 5 Ochsen, 4 Kühe, 44 Junger, 22 Färrer, 163 Kälber, 7 Schafe, 350 Schweine.

Wiesbaden. Balingen: Kühe 140—355, Kalbinnen 180—290, Jungvieh 60—195.

Schweinepreise. Balingen: Milchschweine 11—22, Böhler-tann: Milchschweine 15—18.

Das Wetter

Da die westlichen Luftströmungen fortbestehen, ist für Freitag und Samstag immer noch unbeständiges Wetter zu erwarten.



Fred tritt näher, lächelt etwas gezwungen, reicht dem anderen die Hand: „Guten Abend, Herr Vendide.“ „Jetzt sagen Sie sich erst mal. So, Ober, bringen Sie einen Wodka!“

und das Geschäft belasten. Ich könnte mir sehr gut vorstellen, daß Sie im Osten oder Norden, zum Beispiel Frankfurter Allee, Brenzlauer Straße, Kautzstraße...

das Wetter immer noch unbeständiges Wetter zu erwarten. Der Berliner Börsenvorstand gibt bekannt, daß in den Monaten Juli und August d. J. die Börsentermine an den Samstagen...